

## Use Case Amt für Kultur und Ehrenamt beim Main-Kinzig-Kreis



Das Amt für Kultur und Ehrenamt hat vielschichtige Aufgaben. Im Kulturbereich ist eine strukturierte Planung von Veranstaltungen sowie die schriftliche Kommunikation mit den Organisatoren und den einzuladenden Gästen ein Schwerpunkt. Im Ehrenamtsbereich ist das Management von Ehrungsanträgen eine zentrale Aufgabe des Amts.

## Herausforderung

Sowohl im Kultur- als auch im Ehrenamtsbereich ist eine solide Adressbasis notwendig, um die zahlreichen Kontakte der Kreisverwaltung bezüglich ihrer dienstlichen, privaten oder ehrenamtlichen Rolle im richtigen Kontext des jeweiligen Anlasses bedienen zu können. Sowohl die Organisation von Veranstaltungen als auch die Bearbeitung eines Ehrungsantrags folgt einem spezifischen Prozess, an dem mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter involviert sind. Dem Amt fehlte eine einheitliche Plattform, auf Basis sie die unterschiedlichen Prozessschritte mit den zahlreichen Beteiligten des Prozesses mit ihren unterschiedlichen Rollen und Rechten zusammenführen kann. Die herkömmliche Vorgehensweise, diese umfangreichen Aufgaben auf Basis von Office-Anwendungen zu managen, genügte nicht mehr den Ansprüchen einer modernen Verwaltungseinheit.

## Lösungsansatz mit LIMBAS

Mit LIMBAS wurde zunächst eine Kontaktdatenbank entwickelt, durch das ein und die selbe Person in ihren unterschiedlichen Rollen völlig separiert voneinander gemanagt werden kann. Das hilft den Mitarbeitern dabei, Kontakte gemäß ihrer Rolle und/oder Zugehörigkeit zu Vereinen, Verbänden oder Unternehmen zu selektieren, auswerten und/oder anschreiben zu können.

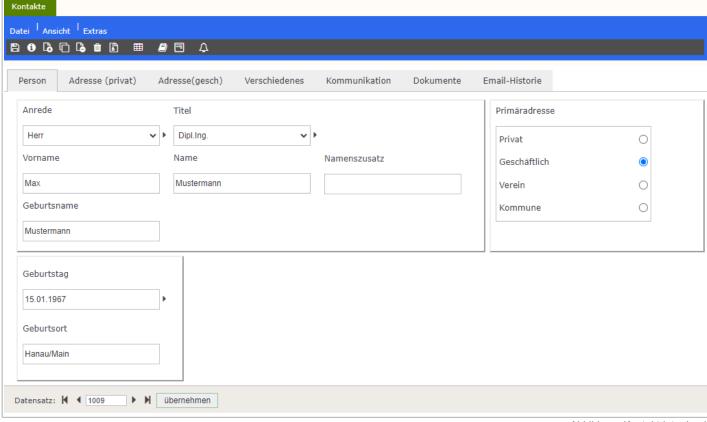


Abbildung: Kontaktdatenbank



Für die Kommunikation mit dem Kontakt, sei es per Dokument oder Email, wird in dem Datensatz des Kontakts eine Kontakthistorie mitsamt Dokumentation gepflegt.

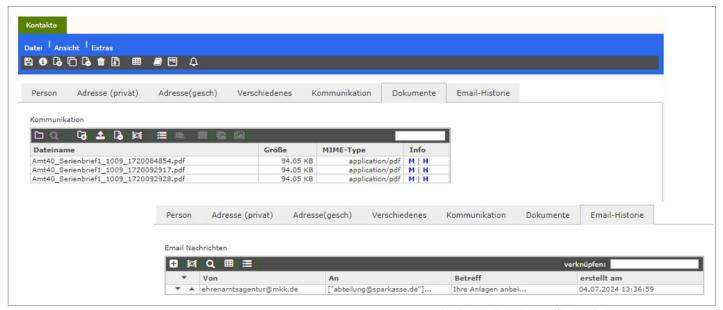


Abbildung: Kontakt spezifisches Dokumentenmanagement

In der Verwaltung von Ehrungsanträgen ist mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Beteiligten in unterschiedlicher Sequenz zu kommunizieren. So gibt es z.B. Bestätigungsschreiben zum Eingang eines Antrags, Abfragen nach Stellungnahmen und polizeilichem Führungszeugnis, Einladungen an Politik, Antragssteller und zu ehrender Person und eine Zusammenfassung der Ehrung für die Presse zur leichteren Berichterstattung. In der Umsetzung mittels LIMBAS definierte man insgesamt 4 Bereiche, alle Anforderungen umzusetzen.

In einem allgemeinen Teil werden - wie in einer Management Summary - die Eckdaten des Antrags wie z.B. Antragsart, zu ehrende Person, Antragssteller oder Status der Bearbeitung dargestellt.

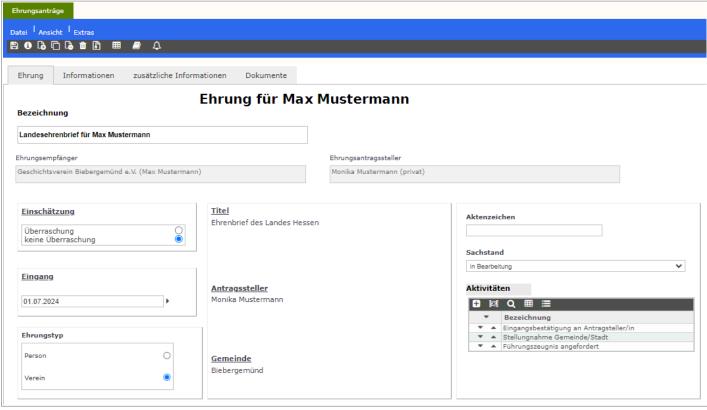


Abbildung: Status einer Ehrenantragsbearbeitung



Im Informationsfeld werden Informationen zum Antrag bzw. zu der zu ehrenden Person zusammengetragen. Hierzu gehören z.B. der Ehrungstitel, der Antragssteller, die zuständige Gemeinde, Tätigkeiten der zu ehrenden Person oder Ort und Zeitpunkt der Verleihung.

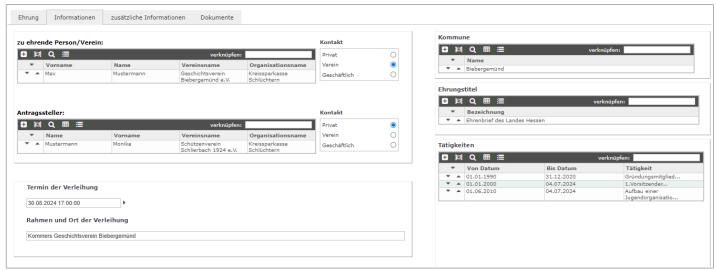


Abbildung: Erfassung relevanter Informationen zur Antragsbearbeitung

Zusätzliche Informationen zum Antrag können im entsprechenden Reiter in einem Freifeld als Information dem Antrag zugefügt werden.

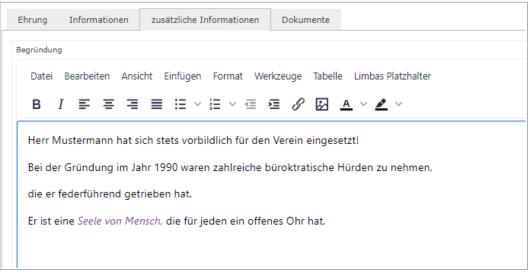


Abbildung: Freifeldtext zur Aufnahme zusätzlicher Informationen zum Antrag für die Laudatio / Pressearbeit



Zur Generierung der zahlreichen Dokumente, die per Brief oder Email an die verschiedenen Personen gesendet werden, unterstützen zahlreiche Bericht-Templates mit vorgefertigten und individuell auswählbaren Textbausteinen, sowie die zugrunde liegende Kontaktdatenbank.

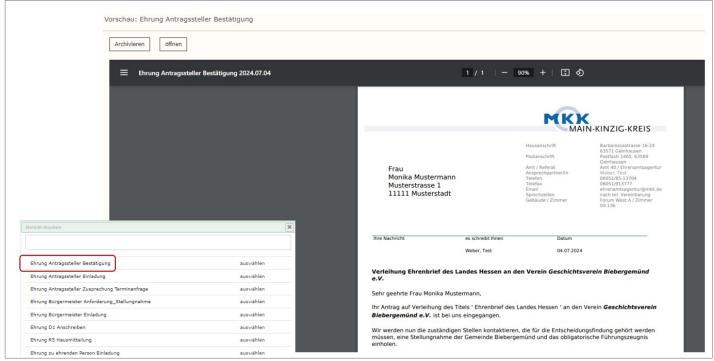


Abbildung: Berichts-Template Manager zur individuellen Erstellung von Anschreiben

Bei den Templates mischen sich statische Anteile von Textbausteinen mit dynamischen - aus dem Datensatz gewonnen – Informationsanteile wie Adresse, Ehrungsliste, usw. Ein Beispiel dafür ist das Einfügen der zusätzlichen Informationen (wie oben beschrieben) in das Anschreiben an die Presseabteilung.

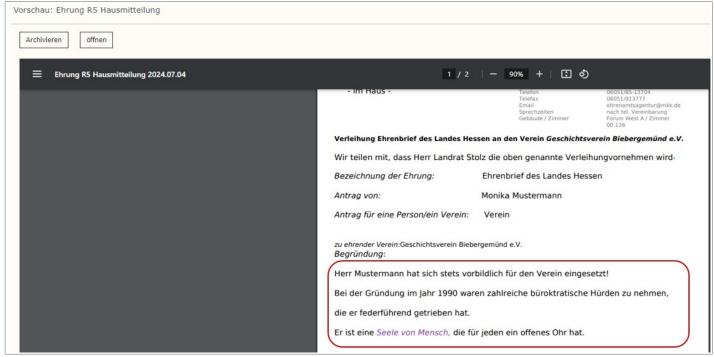


Abbildung: Vorschau Ehrung



Wie im Kontaktdatensatz wird auch für jeden Ehrungsantrag individuell eine Kontakthistorie mitsamt Dokumentation im LIMBAS-eigenen DMS gepflegt.

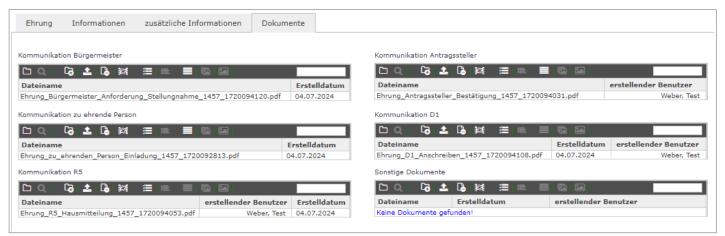


Abbildung: Elektronische Akte zum Ehrungsantrag

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ad-hoc Informationen zur Handhabung der einzelnen Sachbearbeitungsbereiche in der Anwendung geben zu können, wird die offene Architektur von LIMBAS genutzt um ein in Media-Wiki erstelltes Handbuch kontextsensitiv einblenden zu können.

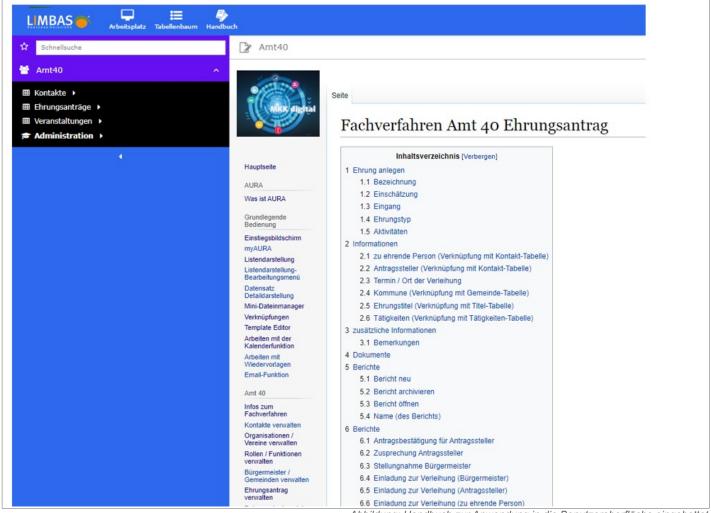


Abbildung: Handbuch zur Anwendung in die Benutzeroberfläche eingebettet



Damit die Zusammenarbeit verschiedener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Antrag reibungslos funktioniert, können über Wiedervorlagen Arbeitspakete und/oder Informationen an eine Gruppe oder individuelle Personen weitergegeben werden.

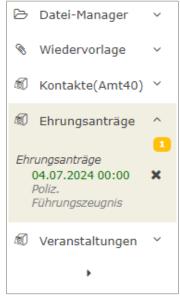


Abbildung: Postkorb Wiedervorlagen

## **Fazit**

"Nach einer Anforderungsanalyse im betreffenden Amt wurde schnell klar, dass LIMBAS, 'out-of-the-box' viele Standardfunktionalitäten mitbringt, die die Umsetzung der Anforderungen sehr effizient machen. Dazu zählen neben einem sehr komfortablen und vor allem flexiblen Datenbankdesign die Bausteine DMS (Dokumenten Management System), Wiedervorlage, Berichts-Template Manager und Email-Client – um nur einige zu nennen.

Die offene Architektur von LIMBAS und die Erweiterbarkeit durch eigen entwickelte Scripte führte dazu, dass noch so außergewöhnlichen Anforderung aus dem Fachamt heraus Genüge getragen werden konnte.

Die durch LIMBAS zur Verfügung gestellte Fachanwendung bietet hohe Benutzerfreundlichkeit durch eine intuitive Oberfläche. Prozessqualität und Durchlaufzeiten konnten signifikant verbessert werden. Revisionsrelevante Themen wie Datensicherheit und Zugriffsrechte sind durch die Plattform sauber geregelt."

Hr. Thomas Weber, MKK Chief Digital Officer, Amt für Digitalisierung, IT & eGovernment